



Schmucke Ansicht des frisch umgeflaggtten Marktes in Erding.

HEV-Gruppe

Fliegender Wechsel

In der bayerischen Landeshauptstadt und ihrem Umland vollziehen sich gegenwärtig gravierende Änderungen: Mit dem Wechsel des größten Bau- und Gartenmarktbetreibers HEV von OBI zur hagebau sind die Soltauer im Herbst 2013 mit einem Schlag zum größten Bau- und Gartenmarktbetreiber in der Region und in ganz Oberbayern geworden.

Die HEV Heimwerkermarkt Verwaltungs-GmbH mit Sitz in München ist die Führungsgesellschaft einer der größten und ältesten Bau- und Gartenmarkt Franchisenehmer-Gruppen in Deutschland. Das 1985 gegründete Unternehmen verwaltet im Großraum München derzeit insgesamt 16 Baumärkte mit Gartencenter. Das Unternehmen beschäftigt in seinen Stores rd. 1.400 Mitarbeiter und erwirtschaftete im Jahr 2012 einen Brutto-Umsatz von rd. 210 Mio. €. Als Pilotprojekt für den seit langem geplanten Wechsel der HEV-Gruppe von OBI zur hagebau wurde im Oktober 2011 der OBI Bau- und Heimwerkermarkt mit Gartenparadies im oberbayerischen Miesbach umgeflaggt. Am 4. Oktober 2013 kamen in einer ers-

ten großen Umstellungswelle sieben weitere HEV Bau- und Gartenmärkte mit Standorten im Stadtgebiet von München (3) sowie in Erding, Unterhaching, Haar und Unterföhring hinzu. Anfang Dezember wird dann der Umflaggungsprozess mit der Neuausrichtung der restlichen acht HEV-Filialen in Brunntal bei München, Eching, Freising, Fürstenfeldbruck, Germering, Penzberg, Pfaffenhofen und Starnberg abgeschlossen.

Einer der Hauptgründe für den Wechsel der HEV-Gruppe ist das Gesellschaftersystem der Soltauer Kooperation. Die hagebau Gesellschafter sind nicht nur Franchisenehmer, sondern sie besitzen unternehmerische Flexibilität und haben Mitspracherecht durch demokratische Gremien. Zusätzlich zu den

gestalterischen Freiräumen vor Ort bietet die hagebau ein umfangreiches Dienstleistungsportfolio. Dazu sagte HEV-Geschäftsführer Burkhard von Fritsch: „Bei der Vorbereitung auf den Wechsel sind viele gute Ideen entstanden, wie wir unser Angebot noch besser auf die Bedürfnisse unserer Kunden hier im Großraum München abstimmen können. Diese Ideen werden wir jetzt im Zuge der laufenden Transformation in die Tat umsetzen.“

Ein logistisches Großprojekt

Das Umflaggen der Märkte vom bisherigen Franchisegeber OBI auf hagebaumarkt erfolgte nach einem Jahr intensiver Planung in zwei Wellen in nur jeweils 84 Stunden:



Bild oben: Reiche Auswahl bei den Gartengeräten.

Rechts: „Sieben auf einen Streich“ bei der hagebau.



Pflanzschalen und Arrangements in diversen Größen und Preislagern.



Volle Tische, frische Ware, farblich sortiert – im Floraland.

Fotos: Dr. Joachim Reinholdt



2.000 Helfer waren im Einsatz. 3.500 Tonnen Ware wurden bewegt. Im Viertelstundentakt fuhren LKW vor die Märkte. Pro Store wurden 3.500 Paletten heraus- und dann wieder hineingefahren. 70.000 Artikel wurden ausgetauscht und 100.000 Artikel-etiketten gewechselt, 77 Kassensysteme neu installiert und 1.000 qm Fassade neu gestrichen. Die HEV-Gruppe nutzte zudem die gebündelte Kompetenz der Kooperation, etwa bei der gemeinsamen Entwicklung von Flächennutzungskonzepten oder bei der Optimierung der Belieferungslogistik mithilfe der hagebau-eigenen Zentrallager sowie beim Kassensystem.

Der neue Flagshipstore

Musterbeispiel der geglückten Umwandlung von OBI in hagebau ist die Neugestaltung des HEV-Stores in Erding. Hier und in den anderen Standorten ist die Kaltumstellung, also die einfache Sortimentsumstellung, nur der Anfang. „Bis Anfang 2014 ist die Umflaggung vollständig abgeschlossen“, so Heribert Gondert, Sprecher der hagebau Geschäftsführung. „Dann ist jeder Markt individuell für seine Kunden und seinen Standort eingerichtet. Neu ist der Gartenfachmarkt Floraland, der bis zum Frühjahr an zehn der insgesamt 16 Standorte vollständig realisiert wird.“

Dr. Joachim Reinholdt

München im Fokus

Bedingt durch den Wechsel der HEV hat die **hagebau** nun vier Märkte im Stadtgebiet und weitere 13 hagebau-Stores im Umland.

Der bisherige Marktführer **OBI** verfügt gegenwärtig noch über zwei Outlets in Dachau und Martinsried. Das dürfte sich aber in den kommenden Monaten wieder ändern. Zum einen zeigt die Wermelskirchner OBI-Zentrale großes Interesse an den insolventen großflächigen Praktiker Stores in den Münchener Stadtteilen Neuauubing (VK-Fläche 11.100 qm) und Trudering (10.000 qm). Zum anderen befinden sich an der Riemer Straße im Münchener Stadtteil Daglfing und in Aschheim zwei neue **OBI Bau- und Heimwerkermärkte mit Gartenparadies** im Bau bzw. im Planungsstadium.

Der neue hagebau-Partner **HEV** plant im kommenden Jahr zwei Neueröffnungen. Auf vollen Touren laufen an der Hofmannstraße im innerstädtischen Stadtteil Obersendling die Bauarbeiten für einen 10.000 qm umfassenden hagebaumarkt

mit einem Floraland Gartencenter. Dieser Store soll als 300. hagebaumarkt im Februar kommenden Jahres seine festliche Premiere feiern. Zudem wird der von der HEV unterhaltene hagebaumarkt mit Gartencenter in Unterföhring im Herbst 2014 durch eine attraktive Großfläche mit einem **Floraland Gartenfachmarkt** ersetzt.

Abgerundet wird das Expansionspektrum im Großraum München durch die geplante Ansiedlung eines 21.500 qm umfassenden **Bauhaus Fachcentrums mit Stadtgarten** auf dem Areal des ehemaligen Bahn-Ausbesserungswerkes im Münchener Stadtteil Freimann und eine geplante **Hornbach-Großfläche** in Feldkirchen. Außerdem wird unter dem Slogan „Die BayWa baut aus!“ der unter dem Dach der **Hellweg Gruppe** agierende **BayWa Bau- & Gartenmarkt** in Poing bei München im kommenden Jahr von derzeit 9.600 qm auf eine Gesamtverkaufsfläche von 12.230 qm ausgebaut und erweitert. Hier sind im Detail 8.120 qm für den Baumarkt und 4.110 qm für das Gartencenter vorgesehen.